

Energiesparen umgesetzt

Vorbildlich auch für andere Kommunen und Landkreise

Zum Umwelt- und Naturschutz tragen im Kreis Bergstraße und im Landkreis Darmstadt-Dieburg Energiesparberater aus dem Projekt Energiesparservice der Caritas bei.

Corinna Petereit. Seit Februar 2010 gibt es in Heppenheim den Energiesparservice, der einkommensschwachen Bürgern im Kreis Bergstraße kostenfrei eine Vorortberatung sowie die Übergabe eines Soforthilfesets mit Energiesparartikeln wie Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, abschaltbare Steckdosenleisten, Durchflussbegrenzer und Hygrometer zum sofortigen CO₂-Sparen anbietet.

Vorort sind entscheidende Fragen: Wie kann die Beleuchtung sinnvoll mit Energiesparlampen ersetzt werden? Wie der Kühlschrank optimal aufgestellt werden? Welche Stand-by-Geräte können durch abschaltbare Steckerleisten vom Strom genommen werden?

Das Projekt ist eines von über 80 Projektstandorten der bundesweiten Aktion www.stromspar-check.de und richtet sich spezifisch an einkommensschwache Haushalte mit Arbeitslosengeld oder Grundversicherung nach SGBXII. Träger des regionalen Energiesparservices ist der Caritasverband Darmstadt e.V. und „Neue Wege Kreis Bergstraße - Kommunales Jobcenter“.

Dank der GGEW-Bergstraße wird mit dem Auswertungsbericht ein Soforthilfeset im Wert von bis zu 70 Euro pro Haushalt kostenfrei installiert. So konnten im Kreis Bergstraße seit dem Projektstart in 300 privaten Haushalten über 3.500 Energiesparartikel eingesetzt

werden. Erzielt wird damit eine Stromreduzierung von durchschnittlich 400 kWh pro Jahr und Haushalt. Langfristig gesehen ergibt das eine CO₂ Einsparung von insgesamt etwa 600 Tonnen. Nicht viel bei einem geschätzten Gesamtverbrauch von 872 Mio. Tonnen bzw. elf Tonnen Gesamtverbrauch eines Bundesbürgers - aber doch ein Anfang.

Auch Wasser wird gespart. Durch den Einsatz von Durchflussbegrenzern an Wasserhähnen, Wassersparduschköpfen und Wasserstoppgewichten bei alten Spülkästen können durchschnittlich zehn Kubikmeter Wasser in einem Zweipersonenhaushalt pro Jahr gespart werden. Ein Erfolg für Klima, Zukunft und Geldbeutel.

Das Projekt dient zudem als Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Menschen durch die achtwöchige Qualifizierung zum Serviceberater für Energie- und Wasserspartechnik (HWK) und ist eine sinnvolle Tätigkeit. Erst im November haben wieder drei Teilnehmer aus Heppenheim erfolgreich die Prüfungen bei der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt absolviert und hoffen nun auf ein weiteres umweltpolitisches Engagement und eine feste Arbeitsstelle etwa bei Wohnbaugesellschaften und Kommunen.

Infos zum Projekt unter Telefon 06252 672642.



Corinna Petereit

Bild unten: Drei von der Handwerkskammer Rhein-Main geprüfte Serviceberater für Energie- und Wasserspartechnik, von links Wolfgang Stefan, Wolfram Faecke (Energieberater und Anleiter), Günther Beims und Thomas Rau mit ihrem „Handwerkszeug“ (oben)



Auswertungsberichte belegen Erfolg von Stromspar-Checks durch Service-Berater im Kreis Bergstraße

Die beste Hilfe taugt nichts, wenn sie nicht angewandt wird. Bundesweit ergab eine umfangreiche Evaluierung der durch die Energieserviceberater durchgeführten Haushalts-Checks eine siebzigprozentige Erfolgsrate. Das belegt, die Hilfen zum Energie- und Wassersparen werden von den Beraten angenommen und die Hilfsmittel nicht ausgetauscht. Im Kreis Bergstraße wurden von Januar

2010 bis Dezember 2011 in 300 Haushalten u.a. rund 2.550 Energiesparlampen (8,5 Stück / Haushalt), 420 schaltbare Steckerleisten (1,4 Energy Saver / Haushalt), 260 Kühlschrankthermometer (0,9 / Haushalt) und Wassersparregler für Duschköpfe (77 = 0,3 / Haushalt) und Wasserstrahlregler (130 = 0,4 / Haushalt) als Soforthilfe eingesetzt. 3.525 Soforthilfen im Wert von 17.354 Euro - durchschnittlich 57,85 Euro pro Haushalt - wurden

gezielt von den Beratern insgesamt abgegeben. Damit werden jährlich je Haushalt bei Beziehern von ALG-II oder Sozialhilfe bei Strom 97,55 Euro eingespart, bei Beziehern von Wohngeld für Strom, Wasser und Heizenergie 149,35 Euro.

Über die Lebensdauer der Geräte hinweg (Energiesparlampen und Stromsparer durchschnittlich sieben, Wassersparartikel zehn Jahre) sind das 732 Euro (Strom) bzw. 1.250 Euro (Strom Wasser, Heizung) pro beratenem Haushalt. Die kommunale Einsparung beträgt langfristig bei jeweiliger durchschnittlicher Bedürftigkeitsverweildauer je Sozial-Haushalt 187,25 Euro. 2012 werden die Berechnungen evaluiert.